

Mediävistenverband e.V.



Newsletter Dezember 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Mediävistenverbandes,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Dies ist ein guter Zeitpunkt, zurückzublicken und Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement zu danken.

Der Mediävistenverband ist inzwischen auf 1.164 Mitglieder gewachsen: Wir freuen uns sehr, 2024 über vierzig neue Mitglieder, darunter viele junge Forschende, in unseren Reihen begrüßen zu können. Ein Zeitschriftenheft zur mittelalterlichen Meteorologie und ein Beiheft zu mittelalterlichen Stadtgeschichten sind im Sommer erschienen, das zweite Themenheft zu Geburt und Tod als liminale Zustände wurde jüngst publiziert. Zu den Höhepunkten des Jahres gehörten der mediävistische Handschriftenkurs in Leipzig, die Beiratssitzungen im Juni und November in Würzburg und der sehr gut besuchte Empfang auf dem 'International Medieval Congress' im Juli in Leeds.

Das Verfahren über eine mögliche Umbenennung unseres Verbands, das 2023 eröffnet worden ist, wird uns noch ins nächste Jahr begleiten: Der konstruktive Dialog wird auf der Mitgliederversammlung am 25. Februar 2025 seinen Abschluss in der Abstimmung über eine mögliche Satzungsänderung finden. Schon jetzt dürfen wir uns auf das Symposium 'In nomine' vom 23. bis zum 26. Februar 2025 in Salzburg freuen, dessen facettenreiches Programm unlängst veröffentlicht worden ist. Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Erst einmal wünsche ich Ihnen jedoch eine schöne Weihnachtszeit und ein frohes Chanukka sowie ein friedvolles und glückliches neues Jahr 2025.

Ihre Regina Toepfer

Hinweis der Redaktion:



Was bewegt... den Vizepräsidenten?

"Alle zwei Jahre lobt der Mediävistenverband seinen Dissertationspreis aus. Seit seiner Einführung im Jahre 2013 sind sechs Abschlussarbeiten prämiert worden, welche den bunten Strauß mittelalterlicher Forschungen widerspiegeln.

Mit 2023 habe ich die ehrenvolle Aufgabe von Matthias Müller (Kunstgeschichte, JGU Mainz) übernommen, das Verfahren zu koordinieren. Den Auswahlprozess führt eine Kommission, wobei das Kriterium der Anwendung interdisziplinärer Methoden an oberster Stelle bei der Bewertung der Dissertationen steht. Um ein möglichst passendes und objektives Ergebnis zu bekommen, werden Gutachten von Kolleginnen aus dem Beirat des Mediävistenverbandes und externen Fachexperten erbeten. Die endgültige Entscheidung gestaltet sich aufgrund der wissenschaftlichen Qualität der eingereichten Arbeiten oft schwierig. Um den Prozess der Auswahl transparenter zu machen, sollen in Zukunft auch ein zweiter und dritter Platz vergeben werden."

Michael Grünbart

Dissertationspreis



Name und Benennung im Mittelalter

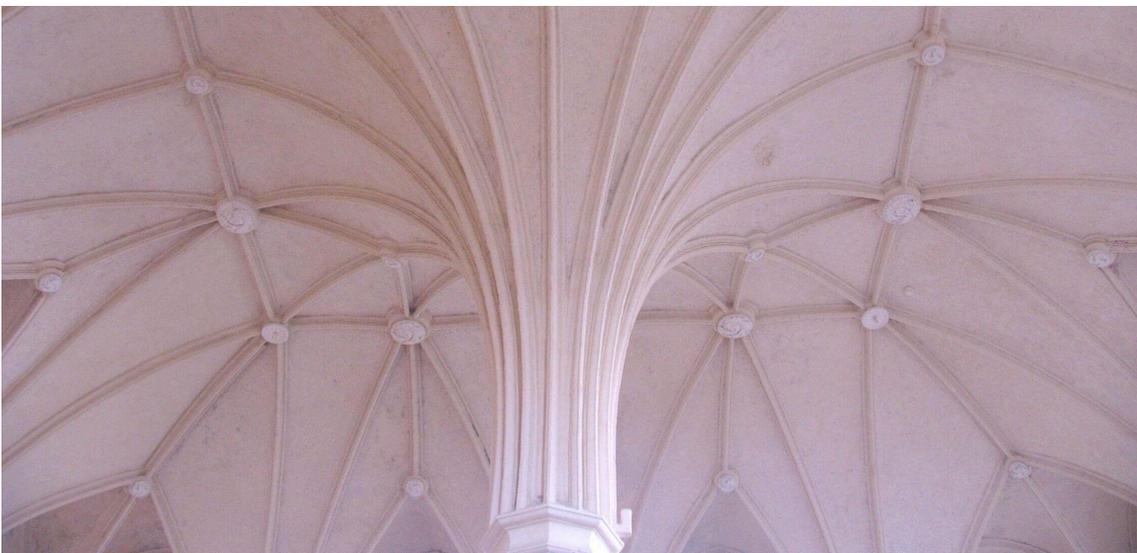
20. Symposium des Mediävistenverbandes e.V.

Symposium

Die Anmeldung zum 20. Symposium des Mediävistenverbandes ist bereits eröffnet:

Die Tagung findet von 23. bis 26. Februar 2025 in Salzburg statt und beleuchtet u.a. in rund 140 Vorträgen das Thema 'In nomine – Name und Benennung im Mittelalter' aus interdisziplinärer Perspektive. Nähere Informationen zum Programm und zur Teilnahme finden Sie auf der Veranstaltungshomepage:

Symposium 'In nomine' in Salzburg



Namensfrage

Rückblick: Digitale Diskussion

'Mediävistikverband' und 'Verband für interdisziplinäre Mittelalterforschung' – Diese beiden Namen erhielten im digitalen Forum (Padlet) besonders viel Zustimmung. Die öffentliche Diskussion über eine mögliche Umbenennung war ein großer Erfolg. Zahlreiche Mitglieder äußerten sich dazu, wie unser Verband künftig heißen soll. Konstruktiv wurden die verschiedenen Optionen

diskutiert und neue Vorschläge eingebracht; ebenso konnten mögliche Einwände gegen eine Namensänderung vorgetragen werden. Das Diskussionsforum ist nun geschlossen, aber alle Stellungnahmen können Sie bis zur Mitgliederversammlung hier nachlesen.

Namensdiskussion (Padlet)

Ausblick: Weiteres Verfahren

Nach einer rechtlichen Beratung hat der wissenschaftliche Beirat das weitere Verfahren aktualisiert.

Im nächsten Schritt wird daher ein Stimmungsbild über folgende drei Optionen erstellt:

- a) 'Mediävistikverband',
- b) 'Verband für interdisziplinäre Mittelalterstudien' und
- c) 'Der bisherige Name soll erhalten bleiben'.

Die Einladung zur digitalen Umfrage wird im Januar verschickt, bis zum 15. Februar 2025 können Sie sich daran beteiligen.

Die eigentliche Abstimmung erfolgt auf der Mitgliederversammlung am 25. Februar 2025 in Salzburg; eine Briefwahl ist aus juristischen Gründen nicht möglich.

Insgesamt ist die Hürde für eine Umbenennung sehr hoch. Weil eine Namensänderung die Satzung unseres Verbands betrifft und somit eine Satzungsänderung erforderlich ist, müssen mindestens 75 Prozent der anwesenden Mitglieder zustimmen.



Beiratssitzung

Am ersten Adventswochenende traf sich der wissenschaftliche Beirat im Schelling-Forum in Würzburg und diskutierte unter anderem über die eingegangenen Abstracts für das Themenheft 'Mittelalterentwürfe in moderner Fantasy', aktualisierte das Verfahren für eine mögliche Umbenennung und wählte Themen für die nächsten Zeitschriftenhefte aus, darunter – passend zur Jahreszeit – den Vorschlag 'Warten im Mittelalter – Dimensionen eines sozialen Phänomens'.

'Das Mittelalter' Bd. 29/2 (2024) erschienen:



Die jüngste Ausgabe von 'Das Mittelalter' ist in dieser Woche erschienen: Das Zeitschriftenheft mit dem Titel **"Übergänge. Geburt und Tod als liminale Zustände im Mittelalter"** wurde von Benedikt Brunner, Nina Gallion, Christian Hoffarth herausgegeben und legt einen besonderen Fokus auf die enge Verbindung der beiden Phänomene im Ideen-, Erfahrungs- und Handlungsrepertoire des Mittelalters. Die Publikation ist digital einsehbar oder im Buchhandel erhältlich.

'Das Mittelalter' 29/2 (2024):
"Übergänge"

Ankündigungen unserer Mitglieder



'Nachhaltig Übersetzen' / 'Sustainability in Translation'

– Unter diesem Motto wird an der **Universität Würzburg** im Rahmen des Forschungsförderprogramms zur Exzellenzinitiative eine interdisziplinäre, historisch-philologische Nachwuchsgruppe gebildet, die erstmalig Translationswissenschaft und Nachhaltigkeitsforschung kombiniert. Diese Synthese richtet die beiden Fächer inhaltlich neu aus, um sie infolge der gegenseitigen Befruchtung um jeweils neue, aktuell virulente Perspektiven zu bereichern und neue Untersuchungsfelder zu eröffnen.

An der Leitung dieser Gruppe Interessierte können sich noch bis 03. Januar 2025 bewerben. Nähere Informationen zu der Ausschreibung finden Sie unten:

Nachwuchsgruppenleitung
'Nachhaltig Übersetzen'



Carlotta Posth (Würzburg) und **Katja Weidner** (Wien), die für dieses Vorhaben vom Mediävistenverband mit einer Anschubfinanzierung im Rahmen der Early Career Projects gefördert werden, laden zu ihrer mediävistisch-komparatistischen Tagung ein:

"Die Literatur des europäischen Mittelalters überschreitet sprachliche wie kulturelle Grenzen und verlangt deshalb interdisziplinäres Arbeiten in der Mediävistik. Diese keinesfalls neue

Einsicht steht im Kontrast zur aktuellen, überwiegend nationalphilologisch ausgerichteten Forschungspraxis. Die internationale Tagung **'Common Grounds: Towards a Medieval Comparative Literature'** wird vom 15. bis 17. Januar 2025 in Würzburg Expertinnen und Experten aus annähernd allen mediävistischen Philologien des erweiterten europäischen Kulturraums zusammenbringen, um im interdisziplinären Dialog Grundlagen für eine mediävistischen Komparatistik zu erarbeiten. Der öffentliche Vortrag der renommierten Mediävistin und Komparatistin Ardis Butterfield (Yale University) zum Thema "Medieval Comparative Literature and Multilingual Reading" wird am 15. Januar 2025 um 18:15 Uhr die Tagung eröffnen. Der Vortrag kann auch digital verfolgt werden (Zoom-Link siehe Programm)."

**'Common Grounds:
Towards a Medieval Comparative
Literature'**



Die Tagung **'Food Studies – Quo vadis?'** erhält ebenfalls eine Early-Career-Förderung durch den Mediävistenverband. Ziel der Veranstaltung, die **Julia Seeberger** (Erfurt) und **Stephan F. Ebert** (Darmstadt) von 13. bis 15. November 2025 in Erfurt ausrichten werden, ist der interdisziplinäre Austausch über die Frage, was den offenen Begriff der 'Food Studies' – meist als Analyse der Ernährung und ihren Zusammenhängen in Wissenschaft und Gesellschaft verstanden – in mediävistischer Hinsicht konkret ausmacht: Hierzu sollen bisherige theoretische Zugänge und Disziplinen gebündelt und vorgeschlagene Leitlinien diskutiert werden, um den Forschungsgegenstand zu schärfen. Ihre Themenvorschläge (samt kurzem Abstract) können Interessierte bis zum 02. März 2025 an Stephan F. Ebert richten.



Das **'Freiburger Colloquium'** des Mediävistischen Instituts wird im kommenden Jahr von 03. bis 05. September 2025 in Fribourg (Schweiz) stattfinden. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal die Verbindungen zwischen **"Disability, Armut und Arbeit im Mittelalter"**, die aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen historisch-kritisch reflektiert werden sollen. Forschende sind bereits jetzt aufgerufen, ihre Beiträge bis zum 31. Januar 2025 einzureichen. Nähere Informationen und den Call for Papers finden Sie auf der Veranstaltungshomepage. Bei Fragen stehen Olivier Richard und Martin Rohde gerne zur Verfügung.

'Freiburger Colloquium':
"Disability, Armut und Arbeit im Mittelalter"

DEUTSCHE MEDIÄVISTIK

Grundlagenforschung in Italien vom
19. bis 21. Jahrhundert

Hinweisen dürfen wir auch auf die Tagung **'Deutsche Mediävistik. Grundlagenforschung in Italien vom 19. bis 21. Jahrhundert'**, zu der Petra Schulte (Trier) und Christopher Kast (BAAdW) herzlich einladen: Die Konferenz findet in Kooperation mit mehreren akademischen Institutionen von 17.03.2025 bis 19.03.2025 in der **Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom** statt und beschäftigt sich mit der deutschen Mediävistik in Italien und im Vatikan. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Suche nach Quellen und deren Erschließung, wie sie Grundlagenwerke wie die 'Monumenta Germaniae Historica', das 'Repertorium Germanicum' und die 'Regesta Imperii' widerspiegeln. Ziel ist die Reflexion von Anachronismen der aktuellen Forschung, die Identifizierung digitaler Potentiale sowie die deutsch-italienische Vernetzung. Eine Anmeldung ist für den Vortrag von Christoph Marksches erforderlich, der zu "Adolf von Harnack und Giovanni Mercati – die preußische Akademie der Wissenschaften und der Vatikan: Erkundigungen in schwierigem Gelände" sprechen wird. Das Programm und sämtliche Informationen finden Sie hier:

'Deutsche Mediävistik:
Grundlagenforschung in Italien'

Die **Staatsbibliothek Bamberg** macht auf eine Neuerscheinung im Gedenken an ihren vor 1.000 Jahren verstorbenen Namensgeber Kaiser Heinrich II. aufmerksam: Der Band mit dem Titel **"Des Kaisers neue Bücher: Mittelalterliche Handschriften der Bamberger Kaiser-Heinrich-Bibliothek in 50 Porträts"** wurde von Christof Rolker und Bettina Wagner herausgegeben; zusätzlich gibt es auch eine virtuelle Ausstellung zu dem Thema.

Publikation und Ausstellung
zu Heinrich II.



Darüber hinaus werden Interessierte herzlich zu den **'Bamberger Buch-Geschichten'** eingeladen: In dieser digitalen Vortragsreihe, die bis 28. Januar 2025 jeweils dienstags um 19:00 Uhr stattfindet, berichten Expert:innen von Büchern und anderen in der Bibliothek verborgenen Schätzen. Viele der Vorträge können Sie auch im Nachgang über den Youtube-Kanal der Reihe hören.

'Bamberger Buch-Geschichten'



Die Winterausstellung der **St. Gallener Stiftsbibliothek** rückt unter dem Motto **"Verrückte Geschichten"** Heilige und deren (frühmittelalterliche) Legenden in den Blick und zeigt ihre vielfältige Legendensammlung, die im 8. Jahrhundert einsetzt und neben besten Überlieferungen auch einzigartige Zeugnisse bereithält.

Die Ausstellung, die noch bis 27. April 2025 zu sehen ist, wird zudem durch ein buntes Veranstaltungsprogramm, einen Ausstellungskatalog sowie ein Legenden-Lesebuch ergänzt.

"Verrückte Geschichten"
in der St. Gallener Stiftsbibliothek

mediävistenverband



Größte Vereinigung für
Mittelalterforschung in Europa



Interdisziplinäre
Symposien alle zwei Jahre



Zeitschrift „Das Mittelalter“
und Beihefte open access



Early Career Projects
und Dissertationspreis



Jetzt Mitglied werden!

Mediävistenverband e.V.

Prof. Dr. Regina Toepfer
Präsidentin des Mediävistenverbandes

Redaktionelle Betreuung: Bianca Waldmann
newsletter@mediaevistenverband.de

Lehrstuhl für deutsche Philologie
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

